



Hexagon-Zirkularmodell zur Definition der Anforderungen an Peer-Projektvorhaben



Für die Definition der qualitativen Anforderungen dient das eigens für Peer-Campaigns-Projekte entwickelte Hexagon-Zirkularmodell. Ausgehend von einer Organisation mit verschiedenen Kooperationspartnern entsteht ein Projekt oder ein Programm (1) für und mit Peer-Groups (2), die sich zu bestimmten Inhalten und Themen (3) ausdrücken. Um eine Auseinandersetzung mit den Inhalten und Themen zu begünstigen, bedarf es adäquater Methoden, die auf bestimmte Haltungen basieren. (4). Diese Methoden orientieren sich an den Inhalten und fördern gleichzeitig den Ausdruck, der eine Palette an Resultaten (5) hervorbringt. Die Reflexion über diese Resultate, einhergehend mit einer formativen und summativen Evaluation, trägt wiederum zur Weiterentwicklung der Organisation (6) sowie des Projekts bzw. des Programms (1) bei, mit der Ausrichtung auf die Multiplizierbarkeit des Vorhabens.

Die Zirkulardynamik dieses Hexagonmodells zeigt eine einander bedingende Beziehung zwischen den einzelnen Bereichen auf. → 
Simultan stehen die sechs Bereiche in einem Wechselwirkungskontext zueinander und verdeutlichen die einander ergänzende Beziehung. → 

Dieses Modell soll bei Peer-Campaigns-Projektvorhaben zur Formulierung der Anforderungen sowie der spezifischen und messbaren Wirkungszielen, inkl. Evaluationsindikatoren dienen.